

Ferdinand Johann von Liechtenstein schreibt an seinen Vetter Karl Eusebius über die juristische Beratung, die er wegen der Vorrangstreitigkeiten mit den anderen Neufürsten eingeholt hatte. Ausf., Mährisch Kromau 1651 Juli 4, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 38, unfol.

[1] Unsere schuldige, freundt-vetterlichen dienste, und was wier mehr liebs und gutts vermögen zuvor, etc., hochgebohrner fürst, insonders hochgeehrter freundlich, viel geliebter herr vetter.¹ Euer liebden² freundt vetterliches schreiben vom 26. nechsthin gestrichenen monaths Junii, warinne dieselbe unsere fundamenta bewuster strittigen præcedenz³ halber, so wier an ihre keyserliche majestät⁴ gelangen lassen wolten, zu wissen begehren, haben wier gestern erhalten. Nun werden euer liebden seithero aus unserm vom 28. eiusdem⁵ abgelassenen, sambt denen einschlüssen vernommen haben, wie wier es doch mit vorhero raths erhol- und genembhaltung anzugreifen bedacht weren. Warauf wier nun derselben rätliches guttachten und nachrichtlicher antwort gewertig sein. Unser herr vatter schreibt uns dieses, er vermeinete, es seye die sach von etlichen gelährten, wohlerfahren und in derley practicirten zu Wien fleissig zu consultiren, ehe und bevor euer liebden eingeraicht werde. Dahero wiers bey dem dr. Wildenbach, Gebhardt und Crane berathschlagen lassen, und dessen mainung nachmals euer liebden zu eröffnen nit vergessen wollen. Deroselben zu freundt-vetterlichen diensten geflissen verbleibendt.

Geben schloß Mährisch Crumau⁶, den 4. Julii 1651.

Euer liebden.

Von Gottes genaden, Ferdinand Johann⁷, des Heiligen Römischen Reichs⁸ fürst von Liechtenstein und Niklaspur⁹, in Schlesien¹⁰ hertzog zu Teschen¹¹, Gross Glogau¹², Troppau¹³ und Jägerndorf¹⁴, herr zu Mährisch Crumau, römisch keyserlicher majestät bestellter obrister, etc. Dienstschuldiger vetter und knecht.

Ferdinand, manu propria¹⁵.

¹ Karl Eusebius von Liechtenstein (1611–1684) regierte als 2. Fürst von 1627 bis 1684 und war ein Cousin von Hartmann und Ferdinand Johann von Liechtenstein. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, *Stammtafel I*.

² Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³ Vorrang.

⁴ Ferdinand III. aus dem Haus Habsburg (1608–1657) war ab 1637 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Mark HENGERER, *Kaiser Ferdinand III. (1608–1657). Eine Biographie*, Wien 2012.

⁵ 28. Juni 1651.

⁶ Mährisch Kromau, (Moravský Krumlov), Herrschaft und Stadt (CZ).

⁷ Ferdinand Johann von Liechtenstein (1622–1666) war ein Sohn von Gundaker und ein Bruder von Hartmann von Liechtenstein. Vgl. WILHELM, *Tafel 6*; WURZBACH, *Bd. 15, Stammtafel II*.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*. Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ).

¹⁰ Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien.

¹¹ Das schlesische Herzogtum Teschen, poln. Cieszyń, tschech. Těšín, heute im äußersten Nordosten von Tschechien und im Süden von Polen.

¹² Das schlesische Herzogtum Glogau, poln. Głogów, ist heute ein Teil von Polen.

¹³ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

¹⁴ Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

¹⁵ eigenhändig.

[2] [Dorsalvermerk]

Präsentatum¹⁶ Feldspurg, 11. Julii 1651.

Fürstlich gnaden Johann Ferdinand von Liechtenstein ratione præcedentiæ¹⁷.

[Adresse]

Dem hochgebornen fürsten, unnsrem insonders hochgeehrten fürsten, viel geleibten herrn vettern, fürst Carolo Eusebio, des Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Niclaspurg, herzogen in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff, kayserlicher und königlicher oberamtsverwaltern in Ober und Nider Schlesien.

Veldtsperg^{18 a}.

^a Über der Adresse ist ein Siegel unter Papiertekatur aufgedrückt.

¹⁶ Vorgelegt.

¹⁷ „ratione præcedentiæ“: wegen dem Vorrang.

¹⁸ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).